

20. Dezember. (Senat.) Die Bill für die Bank- und Notenreform ist mit 54 gegen 34 Stimmen angenommen worden.

Alle Demokraten, sechs Republikaner und der Progressist stimmten dafür. Die Bill soll schon am 22. Dezember Gesetz werden. Sie sieht je nach Bedürfnis die Errichtung von acht bis zwölf Reservebanken vor. Eine andere Aenderung gegen die Bill des Repräsentantenhauses betrifft das ländliche Kreditwesen, da zunächst die Laufzeit diskontierbarer Wechsel von drei auf sechs Monate erhöht und dann Vorkehrungen für fünfjährige Darlehen auf Farmländereien getroffen wird. Die Goldreserve gegen die Notenzirkulation soll 40 Prozent betragen, die Gesamtreserve gegen die Verbindlichkeiten 85 Prozent in Gold oder gleichwertigen Zahlungsmitteln.

27. Dezember. Das Schatzamt hat eine am 1. Januar 1914 in Wirksamkeit tretende Verfügung erlassen, wonach für Weizenmehl, Erbsen, Splanterbissen, die aus Deutschland unmittelbar oder mittelbar zur Einfuhr in die Vereinigten Staaten gelangen und für die bei der Ausfuhr aus Deutschland Einfuhrscheine erteilt worden sind, Zuschlagssätze zu erheben sind.

XXV.

Mittel- und Südamerika.

4. Januar. (Brasilien.) Staatsfinanzen.

Die Staatseinnahmen werden auf 108382 Contos Gold und 353257 Contos Papier veranschlagt. Die Ausgaben werden auf 482318 Contos in Papier und 865544 Contos in Gold geschätzt. Ein Gesetz ermächtigt die Regierung, eine zweiprozentige in Gold zu zahlende Zollabgabe auf die amtlich festgestellten Werte der Einfuhrgüter im Zollgebiet von Rio de Janeiro, Recife de Pernambuco, Bahia, Rio Grande do Sul und mehreren anderen Staaten, wo Hafenarbeiten im Gange sind, zu erheben. Es ermächtigt die Regierung ferner, die Zollabgaben auf ausländische Waren zu ermäßigen oder aufzuheben, um ähnlichen Waren, die im Lande durch Trusts hergestellt werden, eine Konkurrenz zu schaffen.

9. Januar. (Mexiko.) Die Rebellen erobern und zerstören die Stadt Nootzingo, die 40 Kilometer von der Hauptstadt entfernt liegt.

14. Januar. (Chile.) Enrique Villegas Erchiburua wird zum Minister des Äußern ernannt.

Ende Januar. (Chile.) Der Kongress nimmt den Staatshaushaltsentwurf an.

Das Budget sieht die Einnahmen in Höhe von 16220833 Pfund und die Ausgaben mit 14700947 Pfund vor. Ferner beschloß der Kongress eine Anleihe von 13600000 Pfund für die Wasserversorgung von Santiago aufzunehmen.